

NEWSLETTER August 2026

Vorwort

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Ehemalige und Freunde unserer Schule,

die Abschlussrede einer Abiturientin aus Mecklenburg-Vorpommern ging in den letzten Tagen durch die Medien. Auch mich hat diese in den vergangenen Tagen beschäftigt. Besonders ihre letzten Worte: „F... euch!“, wurden in den sozialen Medien tausendfach geteilt und diskutiert. Die Wortwahl ist vielleicht etwas drastisch, aber davon abgesehen lässt sich hieraus in jedem Fall folgende Frage ableiten: Wie muss Schule sein, damit junge Menschen sie mit einem guten Gefühl verlassen können?

Eine einfache Antwort darauf gibt es sicher nicht. Für mich beginnt sie jedoch mit Vertrauen. Ich bin überzeugt, dass junge Menschen ihr Potenzial am besten entfalten, wenn sie sich wohlfühlen, respektiert werden und spüren, dass ihre Lehrerinnen und Lehrer an sie glauben. Freude am Lernen, hohe fachliche Ansprüche und überzeugende Leistungen gehören für mich untrennbar zusammen. Genau deshalb ist Schule so viel mehr als nur Unterricht. Exkursionen, Projektwochen, gemeinsame Erlebnisse, Wettbewerbe, Ausstellungen, Gespräche und Begegnungen prägen junge Menschen oft genauso nachhaltig wie der Unterricht selbst. Sie stärken Selbstvertrauen, wecken Begeisterung und zeigen, dass Lernen etwas Lebendiges ist.

Wenn junge Menschen schließlich ihren Abschluss machen oder ihr Abitur ablegen, wünschen wir uns nicht nur tolle Ergebnisse. Wir wünschen uns vor allem, dass sie unsere Schule mit der Gewissheit verlassen, für Studium, Ausbildung und das Leben gut vorbereitet zu sein. Dass sie ihren eigenen Weg mit Zuversicht gehen und sich gerne an ihre Schulzeit erinnern. Besonders freue ich mich, wenn ehemalige Schülerinnen und Schüler Jahre später wieder zu unserem Sommerfest kommen, einen Tag der offenen Tür besuchen oder einfach so zwischendurch mal auf einen Kaffee vorbeischauen. Für mich ist das eines der schönsten Zeichen dafür, dass Schule so viel mehr sein kann als nur ein Ort des grauen Lernens. Sie kann ein Ort sein, an dem man neben fachlichen Kompetenzen eben auch Gemeinschaft und Sicherheit erfährt, Spaß hat und Selbstvertrauen entwickelt, ein Ort, den man insgesamt gerne zurückkehrt oder auch zurückdenkt.

Seit Bestehen unserer Schule ist kein einziger Schüler und keine einzige Schülerin durch das Zentralabitur durchgefallen und unsere Abschlussklassen punkten mit besten Ergebnissen. Alle unsere Schülerinnen und Schüler haben die Zentralen Prüfungen nach Klasse 10 erfolgreich bestanden, viele Abiturientinnen und Abiturienten haben mit hervorragenden Ergebnissen abgeschlossen. Natürlich gehört zu einem solchen Erfolg auch jede Menge Leistung, da das Abitur zentral gestellt wird und bei uns natürlich auch nicht leichter ist als an anderen Schulen. Aber ich wünsche mir, dass unsere Schülerinnen und Schüler diese Leistung mit Selbstvertrauen erbringen können. Dass sie in den Prüfungen wissen: „Darauf bin ich vorbereitet.“ Genau deshalb üben wir Aufgabenformate frühzeitig, arbeiten kontinuierlich auf hohem Niveau und begleiten unsere Schülerinnen und Schüler Schritt für Schritt auf ihrem Weg.

Unser Kollegium versteht es als Auftrag, diesen Weg mit derselben Begeisterung zu begleiten und unsere Schule gemeinsam kontinuierlich weiterzuentwickeln. Und so gehört der Lehrerberuf auch zu den schönsten Berufen der Welt: Jeden Tag dürfen wir junge Menschen ein Stück ihres Lebens begleiten und erleben, wie sie wachsen, ihre Talente entdecken und ihren eigenen Weg finden. Man bekommt in diesem Beruf unglaublich viel zurück, wenn Schülerinnen und Schüler sich in der Schule und in den Prüfungen wohlvorbereitet und insgesamt gut unterstützt fühlen. Die vielen Berichte in diesem Newsletter zeigen genau das. Sie erzählen von einer Schule, in der gemeinsam gelernt, gelacht, gestaltet, entdeckt und gelebt wird. Ich wünsche Ihnen und Euch viel Freude beim Lesen.

Herzlichst

Tobias Lingen

Liebe Leserinnen und Leser,

wir hoffen, dass wir Ihnen und Euch die langen langen Sommerferien mit dieser Lektüre etwas kurzweiliger gestalten können 😊 Es ist wieder jede Menge los gewesen in den letzten Monaten dieses Schuljahrs. Tolle Kunstprojekte, eine prominente Autorenlesung plus Schreibworkshop mit Christian von Aster, die Künstlerin Nikola Hoffmann hat mit Klasse 5b ein Projekt mit Naturfarben gemacht, während Klasse 5a beim großen Kreativwettbewerb der „Stiftung Lesen“ teilgenommen hat. Es gab viele Veranstaltungen, vom Museumstag bis Wandertag, Sommerfest und Projektwoche, der Besuch des Digital Campus der Telekom, auf dem Sportplatz konnte das Sportabzeichen erworben werden und Klasse 10a testetet „la dolce vita“ auf Abschlussfahrt in Italien. Wir feierten mit den Abiturientinnen und Abiturienten und der Abschlussklasse 10 und freuten uns, dass so viele Schülerinnen mit dem Hennefer Schülerpreis ausgezeichnet wurden. Außerdem ging es für die letzte unserer „Golfplatzkühe“, getauft auf den Namen Hilde, zurück nach Hause, auf den Golfplatz.

Noch eine schöne Rest-Ferienzeit!

Ulrike M. Schlie



WELTTAG DES BUCHS

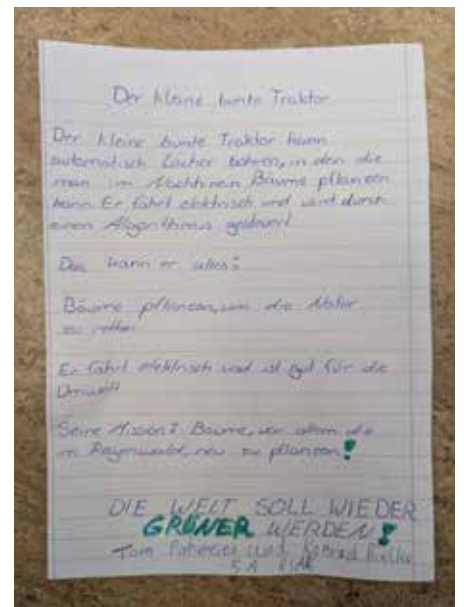
Lesen ist Freude, Lesen macht Spaß, Lesen fördert Kreativität: Was wäre die Welt ohne Geschichten und Bücher?! Deshalb feierte das Kunstkolleg auch in diesem Jahr den UNESCO-Welttag des Buches mit! Dieser Festtag für das Lesen findet seit 1997 immer am 23. April statt und bei der Aktion „Ich schenk dir eine Geschichte“ bekommen Schülerinnen und Schüler ein Buch geschenkt. Im Deutschunterricht der Klasse 5a von Frau Schlie drehte sich dementsprechend wochenlang alles um diese schöne Aktion.

Zuerst ging es in die Hennefer Buchhandlung am Markt, um das diesjährige Buch „Der fliegende Klassenscout“ des Autorentanduos Andreas Hüging und Angelika Niestrath und Illustrator Timo Grubing abzuholen. Vor Ort gab es spannende Gespräche, ein Quiz und ganz viele andere Buchinspirationen. Danach wurde das Buch „verschlungen“, in dem es um die drei Freunde Lisa, Orhan und Dennis geht, die alle eines gemeinsam haben: Sie sind echte „NaWi“-Nieten. Doch dann bekommen sie eine ungewöhnliche Hausaufgabe: Sie sollen etwas Nützliches für die Zukunft erfinden. Und erstaunlicherweise macht ihnen das sehr viel Spaß. Kurz danach brechen sie mit der Klasse zu einem Ausflug in das örtliche Zukunftsmuseum auf und reisen aus Versehen in das Jahr 2176. Dort begegnet ihnen plötzlich ihre eigene Erfindung – der fliegende Scooter! Sie merken, dass ihre Fantasie viel wert ist und sie keine schlechten Tüftler sind. Jetzt müssen Lisa, Orhan und Dennis nur noch einen Weg finden, um wieder sicher in ihre eigene Zeit ins Jahr 2026 zurückzukehren!

Im Unterricht wurde zum Buch ein Lesetagebuch mit vielen schönen Zeichnungen gestaltet und als Highlight nahm Klasse 5a am großen Wettbewerb der „Stiftung Lesen“ teil. Tolle Erfindungen wie ein magischer Schulranzen, der „Fly Bag“, der mit Regenbogenkraft fliegt oder ein Traktor, der Bäume pflanzt, bis zu einem Roboter mit KI, der aufräumt und Tieren hilft oder die „Magic shoes“, mit denen man rollen, fliegen oder über Wasser laufen kann, zeigten eindrucksvoll, dass Klasse 5a dem Erfindungsgeist der drei Protagonisten im Buch in nichts nachsteht.

Ulrike M. Schlie





AUTORENLESUNG UND KREATIV-SCHREIB-WORKSHOP MIT AUTOR UND REGISSEUR CHRISTIAN VON ASTER

Kurz vor den Ferien konnte das Kunstkolleg noch einen besonderen Gast begrüßen. Christian von Aster, der seit vielen Jahren erfolgreich als Schriftsteller, Drehbuchautor und Sprecher arbeitet, hat unsere Schule besucht. Zunächst gab es eine Lesung für die Klassen 5 und 6, bei der Herr von Aster spannende Auszüge aus seinen Büchern „Der Nichtnutz“ und „Felix – oder: Früher hießen Tauben anders“ vorlas. Die Schülerinnen und Schüler hörten gespannt zu und stellten im Anschluss viele schlaue, interessierte Fragen. Kein Wunder – wann hat man schon mal die Gelegenheit, sich mit einem echten Schriftsteller zu unterhalten? Im Anschluss gab Christian von Aster einen Workshop, an dem schreibbegeisterte Kinder teilnehmen und eigene Ideen zu Papier bringen durften. Mit hilfreichen Tipps des Autors entstanden so viele tolle Texte, bei denen so manches große Talent hervorblitzte.



Interview

Was ist das Tolle am Schreiben und Literatur?

CvA: „Ich schreibe ja tatsächlich am liebsten NichtnurtKinderbücher, die auch eine Ebene für Erwachsene haben, finde aber das Besondere, Spannende und Wichtige am Schreiben für Kinder, Begeisterung für und Spaß an Literatur zu wecken. Mit meinen Workshops möchte ich zudem zeigen, dass Literatur etwas zum Mitmachen und Selbermachen, ein Werkzeug der Selbstermächtigung und der Kommunikation, wenn nicht gar Mentalhygiene ist, das spielerisch hilft, die Welt, sich selbst und andere besser zu verstehen und andere Sichtweisen zu erlernen.“



Was ist das Besondere an der Arbeit mit Kindern?

CvA: „Im Optimalfall die Aufgeschlossenheit und Neugier der Kinder, die aufgrund ihrer Unvoreingenommenheit eine vollkommen andere Qualität als bei Erwachsenen hat und damit nicht selten zu Ergebnissen führt, die mich staunen lassen. Vor allem, weil vieles nicht vorhersehbar ist und Kinder, wenn sie einen eigenen Zugang zum Schreiben finden, sich oft völlig anders verhalten, als man es vermutet hätte. In der Regel staune ich bei der Arbeit mit Kindern sehr viel. Wobei es nicht immer nur ein gutes Staunen ist.“



Wie ist es zu Ihrem Besuch am Kunstkolleg gekommen und wie wichtig sind kreative Schulkonzepte, die Kunst und Kreativität fördern?

CvA: „Ans Kunstkolleg hat mich vor allem die Tatsache verschlagen, dass ich schlecht ‚Nein‘ sagen kann, wenn die richtigen Menschen mir Ideen unterbreiten und dass ich, weil das Schreiben für mich selbst sehr sinn- und identitätsstiftend war, diesen Funken immer gern an jungen Menschen weiterzugeben versuche. Was kreativitätsorientierte Schulprojekte angeht, erachte ich diese als wichtig genug, dass ich mich noch heute gräme, von meinen Eltern nie in einem solchen untergebracht worden zu sein.“

i

Ulrike Schmitz

Christian von Aster wurde 1973 geboren und studierte Kunst und Germanistik. Er ist nicht nur als Schriftsteller erfolgreich, sondern arbeitet auch als Regisseur, Drehbuchautor und Zeichner von Comics. Besonders aktiv ist er in den Bereichen Fantasy, Satire, Gothic – er veröffentlichte aber auch zahlreiche Kinderbücher (u.a. „Abraxas: Ein Krähenmärchen“, „Eine Socke namens Rechts“, „der kleine Golem“). Für seine Romane wurde er mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit dem „Seraph“, der als genrespezifischer Literaturpreis für deutschsprachige Phantastik-Literatur auf der Leipziger Buchmesse vergeben wird. Er kooperierte ebenfalls mit Musiker und Künstler Bela B. (Die Ärzte), Autor Boris Koch uvm. 2018 begann er sein Projekt zum Thema Märchen unter dem Namen „Märchen Gestalten Leben“, das stetig wächst.





ES WIRD ROMANTISCH ...

Der Kunst-LK der Jahrgangsstufe 11 hat sich mit der Landschaftsmalerei der Romantik nach dem englischen Künstler John Constable befasst. Die Schülerinnen und Schüler haben sich in das 18. Jahrhundert versetzt und sind gedanklich durch das sogenannte „Constable Country“ flaniert. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. 😊

Judith Gräfe

DIE KUNST DES STILLEBENS

Vergänglichkeit, Reichtum, Schönheit, das Leben. Als Vorbereitung auf das Thema „Stilllebenmalerei“ ging es mit dem Kunst-LK der Jahrgangsstufe 11 und Frau Graefe ins LVR-Landesmuseum in Bonn. Die Schülerinnen und Schüler sind vier Stunden lang in die Welt des Barock eingetaucht, haben Leben, Kultur und Kunst der Niederlande im 17. Jahrhundert studiert und ihre Ergebnisse in kleinen Präsentationen vorgetragen. Die beste Grundlage also, um zurück im Klassenraum das perfekte Stillleben auf Papier zu zaubern. Zunächst entstand im Fotostudio die Komposition eines eigenen Stilllebens. Im Anschluss wurden die Bleistifte gezückt. Fotorealismus meets Barock - mit beeindruckenden Ergebnissen!

Judith Gräfe



EIN BISSCHEN PHYSIKALISCHES KNOW-HOW

Längenmessung

Im Rahmen der Unterrichtseinheit „Physikalische Größen“ lernten die Schülerinnen und Schüler des 8. Jahrgangs im Physikunterricht von Herrn Körner das Messen von Längen mit verschiedenen Messgeräten kennen, darunter Messschieber, Zollstock, Maßbänder unterschiedlicher Art und Lineale. Da vielen Schülerinnen und Schülern der Messschieber bislang unbekannt war, wurden in einem kurzen Video anhand einer Schraubenmutter die drei Einsatzmöglichkeiten des Geräts zur Bestimmung von Außenmaß, Innenmaß und Tiefe vorgestellt und anschließend praktisch erprobt.

Neben weiteren Messaufgaben – etwa der Bestimmung der Dicke einer Tischplatte, der Breite eines DIN-A4-Blattes sowie der Länge und Breite des Klassenraums oder der Breite eines Daumens – stießen insbesondere persönliche Maße auf großes Interesse. Dazu gehörten: die eigene Körpergröße (gemessen mithilfe einer Wasserwaage), der Kopfumfang und die Schulterbreite sowie die Höhe eines Schuhabsatzes oder die Breite einer Rippe. Beim Umrechnen der verschiedenen Längeneinheiten zeigte sich erneut, wie wichtig regelmäßige Übungen – insbesondere mit praktischem Bezug – für die Festigung dieses Themenbereichs sind. Übrigens leitet sich die Maßeinheit „Zoll“ (englisch inch) von der Breite eines Daumens ab.



Holzwürfel

Wie viele kleine Holzwürfel werden benötigt, um einen einzelnen großen Holzwürfel zu bauen – und wozu dient eine Fresnel-Linse?

In der Unterrichtseinheit „Optik“ im Physikunterricht von Herrn Körner ging es um die technische Anwendung von großen Linsen in Leuchttürmen. Um das Gewicht einer Glaslinse mit einem Durchmesser von 1 m abzuschätzen, ermittelten die Schülerinnen und Schüler des 8. Jahrgangs zunächst das Gewicht einer Glaslinse mit einem Durchmesser von 5 cm und rechneten diesen Wert anschließend proportional hoch. Aufgrund der dreidimensionalen Beschaffenheit des Objekts erforderte diese Berechnung eine Multiplikation mit dem Faktor 8.000, wodurch sich eine 30 g schwere Linse in eine 240 kg schwere Linse verwandelt – ein Gewicht, das in etwa dem eines mittelgroßen Klaviers entspricht. Da vor ca. 200 Jahren niemand über die technischen Mittel verfügte, eine derart schwere Linse in einem Leuchtturm zu installieren, entwickelte der französische Physiker Augustin Jean Fresnel im



Jahr 1822 das Konzept für eine flachere – und folglich deutlich leichtere – Bauweise: die sogenannte Fresnel-Linse.

Um die Berechnungen im Zusammenhang mit der Maßstabsvergrößerung eines dreidimensionalen Objekts – und der damit einhergehenden Gewichtszunahme – noch einmal zu veranschaulichen und haptisch erfahrbar zu machen, erhielten die Schülerinnen und Schüler die Aufgabe, aus kleinen Holzwürfeln einen einzelnen großen Holzwürfel zu erstellen, der in allen drei Dimensionen um das Zehnfache vergrößert ist. Gleichzeitig sollte die für diese Aufgabe erforderliche Anzahl an Würfeln ermittelt werden. Der Konstruktionsprozess war von großem Engagement und intensiver Konzentration geprägt.

Jürgen Körner



SOMMERHÜTE

Ideal bei diesem heißen Wetter: Die kreativen Sommerhüte der 5b! Diese bunten und fantasievollen Kreationen sind im Kunstunterricht von Frau Mailandt entstanden. Chapeau 😊



DIE KÜHE SIND LOS!

Kunstkolleg und Golfclub Rhein-Sieg lochen gemeinsame Kunstaktion ein: Drei lebensgroße Kuh-Skulpturen wurden von den Schülern des Kunstkollegs wieder instand gesetzt.

Seit vielen Jahren sind sie eines der heimlichen Wahrzeichen von Hennef: Die drei lebensgroßen Kuh-Skulpturen auf dem Golfplatz in Hennef. Doch nach all der Zeit bei Wind und Wetter war der Lack ab! Da das Kunstkolleg nicht nur ein Herz für Kunst und Kreativität hat, sondern auch für Kühe, haben sich die Schülerinnen und Schüler in liebevoller Kleinarbeit drangemacht die drei Kühe wieder instand zu setzen. Ulrike M. Schlie verantwortete als Didaktische Leitung und Pressesprecherin die Kooperation: *„Wir freuen uns immer, wenn wir Kunst und Kultur unterstützen können und unsere Schülerinnen und Schüler ihre Talente dafür einsetzen. Normalerweise sind das Wandgestaltungen oder Bemalungen und nicht unbedingt lebensgroße Kühe ;) Somit sind die ‚Golfplatz-Kühe‘ ein besonders spannendes Projekt! Diese sind ein bisschen Teil der Kunstkolleg-Familie geworden, wir haben immerhin fast 2 Jahre mit ihnen verbracht. Wir wollten unser Bestes geben, um sie in voller Schönheit wieder auf die Wiese des Golfplatzes entlassen zu können und das ist unseren Schülerinnen und Schülern wirklich gut gelungen.“*

Unter dem Motto „Achtung: frisch gestrichen!“ ist jetzt auch die letzte Kuh „aufgefrischt“ worden. Im Rahmen der Projektwoche Anfang Juli ging es mit Spachtelmasse, Farbe, Lack, Spatel und Pinsel ans Werk! Die ursprüngliche Gestaltung der Künstlerin sollte erhalten werden und somit mussten die Farbnuancen genau getroffen werden. Mehrere Tage lang wurde von morgens bis zum späten Nachmittag gearbeitet. Dr. Helga Stoverock, Leitung des Fachbereichs Kunst erklärt: *„Die Vorgehensweise unserer Kuhrestaurierung war schon aufwendig. In jeder Kuh stecken bis zu 200 Stunden Arbeit. Zuerst wurden die Kühe geschrubbt, von Dreck und Moos befreit und Ameisen aus den löcherigen Hufen vertrieben. Danach sind Risse und Löcher mit Glasfasermatten und Polyesterharz verschlossen worden, der auch für Autokarosserien verwendet wird. Die reparierten Flächen wurden glattgeschmiegelt und Acrylfarben passend angemischt. Das waren teilweise fast 30 Farbnuancen. Die Kuh wurde zuletzt in liebevoller Detailarbeit bemalt und dann mit Klarlack überzogen für ultimativen Glanz und Haltbarkeit.“*

Zum Sommerfest des Kunstkollegs durfte die Kuh dann raus. Jetzt ging es für die letzte Kuh wieder zurück zu den Kolleginnen auf den Golfplatz. Beim „Preis der Präsidenten“, der am 25.7. auf dem Golfplatz ausgetragen wurde, erstrahlten die drei Kuh-Ladys in frischem Glanz! Die erste Kuh wurde von den Schülerinnen auf den Namen „Berta“ getauft, für die zweite wurde im



Rahmen einer Mitgliederaktion des Golfclubs von den Mitgliedern der Name „Bella“ ausgewählt, die dritte Kuh heißt „Hilde“. Stephan Axer, Clubmanager des Golfclubs Rhein-Sieg e.V. freut sich über die gelungene Aktion: *„Der Golfclub Rhein-Sieg in Hennef, einer der ältesten und schönsten Golfclubs der Region, setzt als gemeinnütziger Verein mit einem besonderen Gemeinschaftsprojekt ein sichtbares Zeichen für Kreativität, Regionalität und gelebte Gemeinschaft. Pünktlich zum traditionsreichen Turnier „Preis des Präsidenten“ kehrte nun auch die dritte und letzte Clubkuh an ihren Platz auf der Clubanlage zurück. Gemeinsam begrüßen sie künftig Mitglieder und Gäste und verleihen der Anlage einen besonderen Charme. Damit findet eine erfolgreiche Kooperation ihren Abschluss, die über einen langen Zeitraum hinweg immer wieder von neuen jungen Talenten begleitet wurde. Die Zusammenarbeit des Rhein-Sieg-Akademie-Kunstkollegs und des Golfclubs Rhein-Sieg zeigt eindrucksvoll, wie aus einer gemeinsamen Idee etwas entstehen kann, das weit über das Projekt selbst hinauswirkt. Die kunstvoll gestalteten Clubkühe sind nicht nur ein besonderer Blickfang auf der Anlage, sondern auch ein starkes Zeichen für Zusammenhalt, Kreativität und die Verbundenheit mit der Region.“*

Iliana Tsoussis, die gerade erfolgreich die 10. Klasse absolviert hat und für ihre Leistungen mit dem Hennefer Schülerpreis ausgezeichnet wurde, ihre Mitschülerin Lara Kirsch, auch erfolgreiche Absolventin von Klasse 10, Enea Pätkau aus der Klasse 9b und Oberstufenschülerin Julia Jackes verabschiedeten die Kuh Hilde, bevor es auf die Ladefläche des LKWs ging: *„Wir haben soviel Zeit mit Hilde verbracht, sie geschmiegelt, bemalt und lackiert und finden, dass sie jetzt wieder toll aussieht. Das Projekt hat echt Spaß gemacht und natürlich sind wir jetzt bei ihrem Abschied dabei.“* Stephan Axer lud am Ende noch alle Beteiligten zu einem Schnupper-Golfkurs ein. Spätestens dann gibt es ein Wiedersehen!

Ulrike M. Schlie



Berta, Bella und Hilde erstrahlen in neuem Glanz

Schüler des Hennefer Kunstkollegs haben die Kuh-Skulpturen des Golfclubs Rhein-Sieg in den vergangenen zwei Jahren restauriert

VON INGO EISNER

SIEGBURG. In die Jahre gekommen war das heimliche Wahrzeichen des Golfclubs Rhein-Sieg: Drei lebensgroße Kuh-Skulpturen, die auf dem Golfplatz Haus Dürrenbusch zwischen Loch 18 und dem Clubhaus stehen. Elmt von der Künstlerin Andrea Hochstet erschaffen, ragte an den bunten Kühen, die der Golfclub vor mehr als 30 Jahren als Geschenk erhalten hatte, der Zahn der Zeit. Um sie zu erhalten, musste gehandelt werden. Trotz mehrfacher Versuche gelang es dem Clubvorstand nicht, die Künstlerin zu erreichen. Clubmanager Stephan Axer wandte sich schließlich vor zwei Jahren an Ulrike Schlie, Dozentin und Sprecherin der Rhein-Sieg-Kunstakademie. Die versprach nach ei-

ner ersten Besichtigung: „Die machen wir wieder schön“. Begabte Schüler des Kunstkollegs machten sich gemeinsam mit Kunst-Fachbereichsleiterin Helga Stoverock an die Arbeit und ließen seit 2024 die bunten Kühe wieder in neuem Glanz erstrahlen. Am Freitag verließ die Letzte der drei Skulpturen das Kunstkolleg an der Wehrstraße und wurde per Laster zum Golfplatz transportiert.

In jeder Kuh stecken bis zu 200 Stunden Arbeit

Nachdem die Schüler während der vergangenen beiden Jahre bereits zwei Kühe komplett restauriert hatten, erhielt nun auch die dritte Skulptur während der Schulprojektwoche den letzten Schliff. „Die ursprüngliche Gestaltung der



Die drei Kühe Berta, Bella und Hilde haben mit viel Liebe zum Detail einen neuen Anstrich erhalten. FOTO: HENNEFER

Künstlerin sollte erhalten bleiben und somit mussten die Farbnuancen genau getroffen werden“, erklärt Schlie. „Das war schon sehr aufwendig. In jeder Kuh stecken bis zu 200 Stunden Arbeit“, so Stoverock.

Zunächst wurden die Kühe geschulbt und von Dreck und Moos befreit. Nachdem Anreisen aus den kicherigen Hufen vertrieben worden waren, wurden laut Stoverock Bisse und Löcher mit Glasfasermatten und Polyesterharz verschlossen. Die reparierten Flächen wurden glatt geschmiegelt und Acrylfarben passend angemischt. „Das waren teilweise fast 30 Farbnuancen“, so Stoverock. Zuletzt wurden die Kühe, die vom Kunstkolleg und dem Golfclub auf die Namen „Berta“, „Bella“ und „Hilde“ getauft wurden, von den Schü-

lern liebevoll bemalt und mit Klarlack überzogen, damit sie künftig Wind und Wetter trotzen können.

„Wir haben so viel Zeit mit ihr verbracht und finden, dass sie jetzt wieder richtig toll aussieht“, sagen die Schüler Iliana Tsoussis, Lara Kirsch, Enea Pätkau und Julia Jackes, die mithilfe von Helga Stoverock „Hilde“ in neuem Glanz erstrahlen ließen. Mittlerweile steht die bunte Kuh-Skulptur wieder auf dem Golfplatz, vereint mit ihren bereits restaurierten Kolleginnen „Bella“ und „Berta“. Clubmanager Stephan Axer ist jedenfalls begeistert. „Die kunstvoll gestalteten Clubkühe sind nicht nur ein besonderer Blickfang auf der Anlage, sondern auch ein starkes Zeichen für Zusammenhalt, Kreativität und Verbundenheit mit der Region“, meint Axer.



UNSERE TRASHBUSTERS SIND WIEDER GESTARTET

Rechtzeitig vor dem Sommerfest startete unser TrashBuster-Team mit seinem ersten gemeinsamen Einsatz. Klassenweise werden unsere Schülerinnen und Schüler nun künftig für Ordnung und Sauberkeit auf und rund um das Schulgelände sorgen. Den Anfang machte die Klasse 6a, die mit viel Motivation und Tatendrang loslegte.

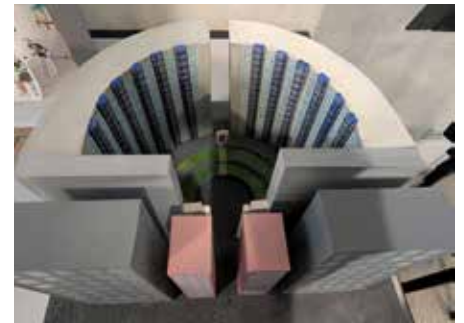
Mit Besen, Müllzangen und jeder Menge Einsatz wurde gefegt, Müll eingesammelt und Laub zusammengeharkt. Tatkräftige Hilfe gab es dabei von unserem Hausmeister und unserem Bufdi Peter, die mit anpackten und den Kindern unterstützend zur Seite standen. Das Ergebnis konnte sich wirklich sehen lassen. Ein sauberes Schulgelände und zufriedene Gesichter zeigen uns einen gelungenen Start für unsere TrashBusters. Wir freuen uns schon auf die nächsten Einsätze, denn gemeinsam macht Aufräumen nicht nur Sinn, sondern auch richtig Spaß.

Anja Dósa

HENNEFER SCHULEN STELLEN AUS

In diesem Jahr brachte das Kunstkolleg als ausrichtende Schule Farbe ins Hennefer Rathaus, denn bei „Schulen stellen aus“ präsentierten die Kunstkurse der weiterführenden Schulen vom 5. bis 29. Mai ihre Arbeiten. Bürgermeister Mario Dahm eröffnete die Ausstellung und lobte das künstlerische Talent der Teilnehmenden - und davon haben unsere Schülerinnen und Schüler so einiges. Tolle Bilder, Plakate, plastische Objekte, Theaterszenen im Karton, kleine Bücher über Vincent Van Gogh, Museumsmodelle bis hin zu einem Feuerpferd, das auch das Ausstellungsplakat schmückt ... ein echtes Feuerwerk an Kreativität! Dazu spielte die Orchesterklasse unter der Leitung unseres Musiklehrers Franz-Josef Frings.

Ulrike M. Schlie







DIGITAL@SCHOOL CAMPUS BONN

Am Exkursionstag durfte die Klasse 5b in Begleitung von Frau Fischer, Bufdi Peter Heinrich und Frau Hilden an der Veranstaltung „DIGITAL@School Campus“ in Bonn teilnehmen. Die Kinder erwartete dort ein abwechslungsreicher Vormittag mit vielen Mitmachangeboten rund um digitale Themen und kreatives Arbeiten.

Zunächst konnten an den vielen Ständen u.a. wissenschaftliche Spiele (z.B. zum Thema Statistik und Weltraum), Virtual Reality Experimente und Roboter ausprobiert werden. Es gab auch die Möglichkeit zu testen, ob man echte Fotos von KI-generierten Bildern unterscheiden konnte. Für unsere Klasse war dann der informative Workshop „Ki für Kids und Teens“ vorgesehen. Die Schülerinnen und Schüler haben erfahren, wie sie KI sinnvoll und verantwortungsvoll nutzen können, wobei der Spaß aber auch nicht zu kurz kam. Alle waren sehr überrascht zu hören, dass KI sich dem Ton des Benutzers anpassen kann, beispielsweise kann sich die KI auch entscheiden, eine Anfrage nicht zu bearbeiten, sollte diese respektlos gestellt werden. Es wurde auch getestet, wie schnell sich KI z.B. bei einfachen Aufgaben verrechnet. Dies wurde immer wieder gerne getestet. Besonders wichtig: Es wurde Allen schnell klar, wie schnell private Informationen geteilt werden können (z.B. durch Informationen im Hintergrund eines hochgeladenen Fotos) und Alle zogen daraus die Konsequenz von jetzt an wirklich vorsichtig mit sensiblen persönlichen Daten und Aufnahmen zu sein.

Dann wurde experimentiert, wie man Prompts so formulieren kann, dass KI als hilfreiches Werkzeug genutzt werden kann. Schließlich wurden eigene Geschichten aus verschiedenen Perspektiven und zu verschiedenen Themen kreiert. Hierbei wurden Möglichkeiten, aber auch Grenzen der KI deutlich und lustige, aber teils auch merkwürdige Geschichten kamen dabei in kürzester Zeit heraus. Abschließend haben wir auch darüber nachgedacht, wie man KI gut für die Schule nutzen könnte. Eine Möglichkeit wäre zum Beispiel, sich von der KI abfragen zu lassen. Abschließend lässt sich festhalten, dass der Exkursionstag ein schöner Tag für die Klasse war, der den Horizont bezüglich der digitalen Gegenwart/Zukunft sicherlich erweitert hat.

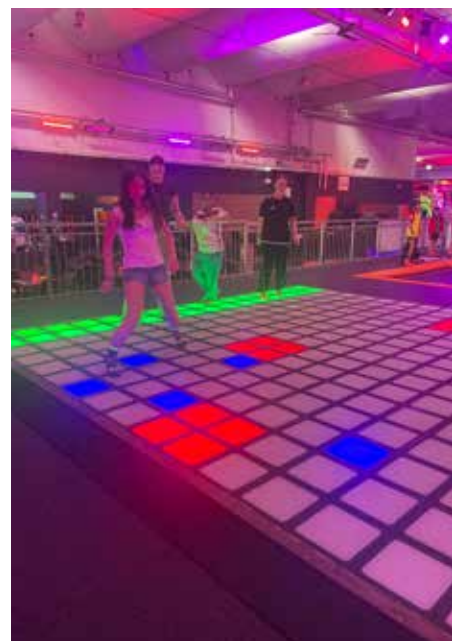
Kristin Hilden



EXKURSIONSTAG

Das Kunstkolleg unterwegs! Am Exkursionstag ging es für unsere Schülerinnen und Schüler in viele tolle Museen in Köln, Bonn und im Rheinland. Ein Highlight das „Haus der Geschichte“ in Bonn, das 80 Jahre deutsche Geschichte nach 1945 zeigt und mit fast 4000 Exponaten von Schallplatten, Kleidung, Technik bis Plakaten diesen Abschnitt deutscher Geschichte spannend erlebbar macht. Dazu kommen interaktive Stationen und beeindruckende Themenräume. Eine weitere Station in Bonn war das „Beethovenhaus“, wo sich Klasse 5a dem Leben des großen Komponisten widmet. Auch die Ausstellung des Architekturfotografen Hans Georg Esch im „MAKK“ in Köln beeindruckte mit großformatigen Fotografien und Drohnenaufnahmen, die die Megacities der Welt zeigen. Und für einige Klassen war im „Deutschen Sport- und Olympiamuseum“ Fitness gefragt, während Klasse 11a im „Jump-house“ in die Luft ging!

Ulrike M. Schlie





KUNST IM ENGLISCH LK

Der Englisch-Leistungskurs hat sich im vergangenen Quartal mit den Ideen und Werken von William Morris beschäftigt, einem der wichtigsten Künstler und Designer im England des 19. Jahrhunderts. Nachdem die Klausur zum Thema erfolgreich geschrieben war, setzten sie die Schülerinnen und Schüler auch künstlerisch mit Morris auseinander. Morris' Designs spiegeln seine Liebe zur Natur - also ließ sich auch der LK von der Schönheit von Blumen und Blättern inspirieren, um eigene Designs im Stile von Morris zu entwerfen.

Ulrike Schmitz





HÖHER, SCHNELLER, WEITER ...

Für das gesamte Kunstkolleg wurde es zum Ende des Halbjahrs noch mal sportlich, denn die Schülerinnen und Schüler konnten die Sportabzeichen in Bronze, Silber und Gold erlangen. Die vier Kategorien Ausdauer, Kraft, Koordination und Schnelligkeit wurden überprüft. Auf dem Programm der sportlichen Disziplinen standen je nach Altersgruppe 50 und 100 Meter Sprint und 800 und 3000 Meter Lauf, Weitsprung, Kugelstoßen und Weitwurf. Die Helferinnen und Helfer des Hennefer Sportbunds waren zur Unterstützung vor Ort und konnten so einige Top-Leistung abnehmen. Nach den Ferien gibt es dann die Urkunden.

Ulrike M. Schlie



MIT AUSZEICHNUNG BESTANDEN

„Herb and Brine“-Gurkenwasser als feine Würzessenz, den Vibe der 80er mit „Neon Fuel“-Nahrungsergänzungsmittel, Bademode für Göttinnen, Kinderschokolade mit Sammelkarten, Cold-Brew-Kaffee mit Fokus, modulare Studentenwohnheime, Melatonin-Früchtetees und Haarpflege aus Sri Lanka

Die Absolventinnen und Absolventen der Rhein-Sieg-Akademie, die in diesem Jahr ihr 40jähriges Jubiläum feiert, präsentierten in ihrer Diplomarbeitsausstellung ein beeindruckendes Spektrum an Themen. Amelie Burmeister entwickelte aus Gurkenwasser ein stylisches Getränk und Maxim Baumann hatte Cold-Brew-Kaffee im Visier, der mentale Klarheit schafft und mit seinem minimalistischem Design überzeugt. Nemanja Zecevic widmete sich der Architektur der Zukunft und entwickelte modulare Studentenwohnheime, während Patricia Stangier sich bei ihrer hochwertigen Bademoden-Kollektion von griechischen Göttinnen inspirieren ließ. Die tollen Tier-Sammelkarten machten die Schokolade für Kinder von Viktoriia Matiuhkova noch mal leckerer und mit ihren Melatonin-Früchtetees sorgte Eva-Jane Koch für entspannte Nächte. Mit dem Nahrungsergänzungsmittel „Neon Fuel“ machte Can Almendinger die 80er wieder lebendig und Isini Silva entwickelte mit viel Hingabe eine Haarpflege inspiriert von Sri Lanka.

Nach fünf Jahren und über 20.000 Stunden Studium in Design, Kunst, Medien und Kommunikation fanden im Juli die Abschlussprüfungen statt. Vom Konzept, der Gestaltung aller Werbe- und Marketingmaßnahmen bis hin zur Präsentation am eigenen Stand überzeugten die Diplomandinnen und Diplomanden mit beeindruckendem Output! Aus den Händen von Akademiegründer und Leiter Heinz Lingen, Fachdozenten und Mentoren nahmen die Absolventen auf der Diplomfeier ihre Zertifikate entgegen. Im Anschluss wurde an den Diplomständen zusammen mit Freunden & Familie gefeiert. Herzlichen Glückwunsch!

Ulrike M. Schlie

Wir gratulieren



Maxim Baumann: Entwicklung, Gestaltung und Vermarktung von „Vertex“. Eine Cold-Brew-Coffee-Marke für Fokus, Klarheit und kontrollierte Energie.



Nemanja Zecevic: Entwicklung, Gestaltung und Vermarktung von modularen Studentenwohnungen.



Eva Koch: Entwicklung, Gestaltung und Vermarktung des Melatonin-Früchtetees „Melatea“.



Isini Silva: Entwicklung, Gestaltung und Vermarktung einer Haarpflegewelt aus Sri Lanka, die Haarpflege als bewusstes Ritual versteht.



Patricia Stangier: Entwicklung, Gestaltung und Vermarktung einer hochwertigen Bademoden-Kollektion von griechischen Göttinnen inspirieren.



Can Almendinger:
Entwicklung, Gestaltung und Vermarktung von „Neon Fuel“, einer funktionalen Nahrungsergänzungsmarke im Bereich Fitness, Lifestyle und Performance.



Viktoriia Matihukova:
Konzeption, Entwicklung und Vermarktung von Schokolade für Kinder mit Sammelkarten.



Amelie Burmeister: Entwicklung, Gestaltung und Vermarktung von Herb and Brine einer Marke, die die Essenz der Gewürzgurke neu interpretiert.

NEUE MASTERSTUDIENGÄNGE STARTEN IM SEPTEMBER

Ein bedeutender Meilenstein für unsere Schule und unsere gemeinnützige Tochtergesellschaft RSIAD gGmbH: Nach einem mehrmonatigen internationalen Validierungsverfahren wurden unsere beiden Masterstudiengänge MA Illustration sowie MA Graphic and Communication Design von der Middlesex University London erfolgreich validiert. Damit können die Programme planmäßig zum September 2026 starten und führen nach erfolgreichem Abschluss zu einem international anerkannten Masterabschluss der Middlesex University.

Besonders freuen wir uns über die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Middlesex University London und den erfolgreichen Abschluss des Validierungsverfahrens. Es bestätigt die hohe Qualität des gemeinsam entwickelten Studienkonzepts und eröffnet Kreativen aus Deutschland und dem deutschsprachigen Raum neue Möglichkeiten für eine akademische Weiterbildung auf internationalem Niveau.

Mit den beiden Masterstudiengängen erweitert die RSIAD gGmbH ihr Bildungsangebot konsequent nach oben, von der schulischen Ausbildung bis hin zum international anerkannten Masterabschluss. Damit entsteht ein durchgängiger Bildungsweg für kreative Talente, den wir in den kommenden Jahren mit großer Freude weiterentwickeln möchten. Wer Interesse an einem der Studiengänge hat und sich unsicher ist, ob die persönlichen Voraussetzungen für eine Zulassung erfüllt sind, kann sich jederzeit unverbindlich an uns wenden. Wir beraten gerne individuell und finden gemeinsam heraus, welche Möglichkeiten bestehen.

Tobias Lingen



Dein nächster Schritt.

MA GRAPHIC & COMMUNICATION DESIGN MA ILLUSTRATION

JETZT INFORMIEREN

RSIAD.DE

BERUFSBEGLEITEND ONLINE · ODER ON CAMPUS

This programme is quality assured by Middlesex University and you will receive a Middlesex award on successful completion.

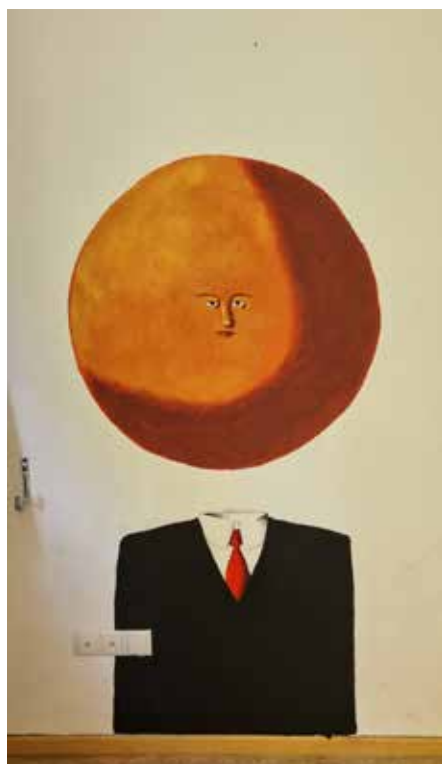


in partnership with
**Middlesex
University
London**

SPANNENDE PROJEKTWOCHE

Kurz vor Ende des Schuljahrs sorgte die Projektwoche wieder für gute Stimmung. Besonders unsere Malerinnen und Maler hatten jede Menge zu tun. Die Oberstufe schuf unter der Leitung von Frau Dr. Stoverock eine faszinierende Raumgestaltung mit Kunstwerken von Van Gogh, Dali, Matisse und Monet. Auch die letzte „Golfplatzkuh“ Hilde wurde mit Farbe und Lack aufgefrischt. Währenddessen sorgte Frau Marx mit ihrer Projektgruppe dafür, dass unser Mosaikdrache ein neues Lebensumfeld erhielt. Mit Frau Fischer wurde es beim Beachvolleyball und im Freibad sportlich und unsere Forscher waren an der Wahnbachtalesperre und im Wissenshaus der Wanderfische aktiv. Andere tanzten, musizierten und zeichneten mit Naturfarben.

Ulrike M. Schlie







PROJEKT NATURFARBEN – DIE 5b WIRD KREATIV MIT FARBEN AUS DER NATUR

Wie entstehen Farben eigentlich – ganz ohne Malkasten?

Im Projekt „Naturfarben“ hat die Klasse 5b die Natur als Farbwerkstatt entdeckt. Gemeinsam sammelten die Schülerinnen und Schüler zunächst Blüten und andere Pflanzenteile in der Hennesfer Umgebung und stellten daraus eigene Naturfarben her. Dabei verband das Projekt naturwissenschaftliches Entdecken mit kreativem Gestalten. Unter der Leitung der Kölner Künstlerin Nikola Hoffmann sowie den Lehrerinnen Frau Schöl und Frau Hilden bestimmten die Schülerinnen und Schüler die gesammelten Pflanzen zunächst mit der App Pl@ntNet und zeichneten diese. Sie erfuhren dann, wie aus Pflanzen Farben gewonnen werden können und stellten diese im Anschluss selbst her. Anschließend experimentierten sie mit den verschiedenen Materialien und lernten, dass die Natur eine faszinierende und nachhaltige Quelle für Farben ist, ganz ohne den Einsatz von Chemikalien. Im Laufe der Projektwoche entstanden eine Vielzahl selbstgestalteter Bilder und Textilien. Dabei wurden im Vorfeld Farbproben angefertigt. Die verschiedenen Farbtöne wurden dokumentiert und miteinander verglichen. *„Demnächst benutze ich nur noch Naturfarben!“* so äußerten sich einige Schülerinnen und Schüler begeistert.

Ein besonderes Dankeschön geht hierbei an Nikola Hoffmann, die das Projekt mit ihrer Expertise begleitete und den Schülerinnen und Schülern die Freude an der Arbeit mit Naturfarben nähergebracht hat. Die Umsetzung an unserer Schule war auch möglich durch das NRW Landesprogramm Kultur und Schule.

Kristin Hilden



WANDERTAG DER KLASSE

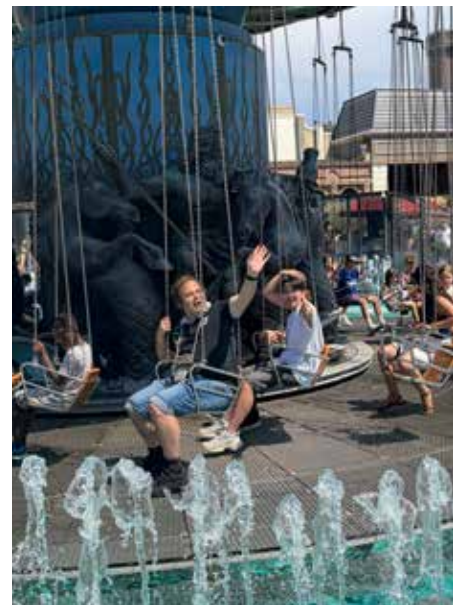
12a INS PHANTASIALAND

Der Wandertag führte unsere Klasse 12a in diesem Jahr ins Phantasialand. Neben dem Spaß an den zahlreichen Attraktionen bot der Besuch auch die Gelegenheit, künstlerische Gestaltung einmal in ihrer kommerziellen Anwendung zu betrachten. Themenwelten, Architektur, Farbkonzepte, Inszenierungen und visuelle Details lieferten viele spannende Eindrücke.

Zunächst erkundeten die Schülerinnen und Schüler den Park in kleineren Gruppen. Umso schöner war es, dass sich die Gruppen gegen Mittag von selbst wieder zusammenfanden und dann gemeinsam in den Nachmittag starteten. Dieser selbstverständliche Zusammenhalt sagt viel über die Klassengemeinschaft aus. Besonders die Wasserbahnen hatten es uns angetan, mit dem Ergebnis, dass am Ende einige von uns tatsächlich bis auf die Haut durchnässt waren und sogar die Schuhe vom Wasser leeren und Socken auswringen mussten. Bis auf einen kurzen Gewitterschauer zeigte sich das Wetter aber von seiner sonnigsten Seite.

Aus meiner Sicht hatte sich die Klasse diesen Tag mehr als verdient. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten mit großem Fleiß, zeigen viel Interesse und bringen sich kreativ, engagiert und leistungsbewusst in den Unterricht ein. Umso schöner war es, gemeinsam einen Tag zu erleben, an dem Lernen, Inspiration, Gemeinschaft und ganz viel Freude zusammenkamen.

Tobias Lingen



LA DOLCE VITA

Für die Klasse 10a ging es auf Abschlussfahrt an den Gardasee und in die schönsten Städte der Welt - in kompetenter Begleitung der Fachfrauen für Dolce Vita, Frau Schlie und Frau Stoverock ;) Auf dem Programm standen Venedig mit seinem weltberühmten Markusplatz und Canal Grande, das pittoreske Verona mit der bekannten Arena aus Römerzeit und die Designmetropole Mailand, wo der Dom mit seiner weißen Marmorpracht beeindruckte. Und natürlich durften Pizza, Eis und Shoppingtouren hier nicht fehlen. Eine rundum gelungene Abschlussfahrt und eine wunderbare Erinnerung!

Ulrike M. Schlie









SurreABlismus

ERFOLGREICHER ABSCHLUSS UND VERABSCHIEDUNG UNSERER ABITURIENTINNEN UND ABITURIENTEN

Die deutsche Sprache kennt einige Sprichwörter, die auf das letzte Schuljahr unserer Klasse 13a passen: „Gut Ding will Weile haben.“ - „Aller Anfang ist schwer.“ - „Übung macht den Meister.“ - „Nach Regen folgt Sonnenschein.“

Zugegeben: Obwohl die Gruppe seit den Osterferien vom regulären Unterricht befreit war, so war die Prüfungsvorbereitung in Teilen noch einmal eine große Herausforderung. Zwischen dem Lernstoff von zwei Jahren versteckten sich Zweifel und Zuversicht, Zeitdruck, Bammel vor dem Unbekannten und Respekt vor den Prüfungsanforderungen. Natürlich wuchs die Aufregung auf den letzten Metern zusätzlich. Aber wie sagt man so schön: „Ende gut, alles gut!“

Die Abiturzeugnisse wurden im Rahmen der von der Klasse eigenständig organisierten, festlichen Abschlussfeier in Rheinbreitbach überreicht. Die Event-Location „Villa von Sayn“ bot den angemessenen, feierlichen Rahmen mit leckerem Buffet, gekühlten Getränken im klimatisierten Festsaal (bei 38 Grad Celsius eine absolute Wohltat) und exzellentem Service. Hier stand viel unter dem diesjährigen Abimotto: *SurreABlismus - Jetzt verschmelzen Traum und Realität!* Passender könnte das Motto für unser Kunstkolleg kaum sein - greift es doch die Kunstrichtung „Surrealismus“ auf, die Wirklichkeit und Fantasie miteinander verbindet: Was lan-



ge wie ein großer Traum erschien, ist nun Realität geworden. Aus Ideen, Kreativität, Ausdauer und harter Arbeit ist ein erfolgreich bestandenes Abitur entstanden.

Zwar haben wir es schon zu verschiedenen Gelegenheiten getan, möchten es auf diesem Wege aber auch nochmal betonen: *Liebe Abiturientinnen und Abiturienten, Ihr habt in den vergangenen Jahren viel geleistet. Ihr habt Herausforderungen gemeistert, Rückschläge überwunden und euch immer wieder neu motiviert. Der Weg zum Abitur war nicht immer einfach, doch ihr habt Durchhaltevermögen bewiesen. Darauf könnt Ihr mit Recht stolz sein.*

Wir freuen uns mit Euch, werden Euch vermissen und gratulieren nochmal ganz herzlich zum erfolgreichen Abschluss eurer Schullaufbahn. Mögen Euch Neugier und Zuversicht auf eurem weiteren Weg begleiten. Und denkt immer dran: „Wer Neues wagt, dem wachsen Flügel.“

Nadja Lindner





SHINE BRIGHT LIKE A DIAMOND: ABSCHLUSSKLASSE 10

Und noch eine große Feier krönte das Ende dieses Schuljahrs. Unsere Klasse 10a lud zur Abschlussfeier in das Hotel Landsknecht. Nach den erfolgreich überstandenen Zentralen Prüfungen, einer abwechslungsreichen und schweißtreibenden Klassenfahrt nach Bella Italia, war dieses besondere Event mit ziemlicher Sicherheit der Höhepunkt der bisherigen Schullaufbahn. Familie, Freunde, ehemalige Klassenkameraden und Lehrer feierten zusammen, schlemmten zusammen, posierten in der Fotobox zusammen und genossen ein tolles Bühnenprogramm mit einer Fotoshow, einem Abschlussfilm, bewegenden Reden und einem Quiz, bei dem Frau Schlie Kinderbilder richtig zuordnen musste (wäre dies ihre Aufgabe in der ZP gewesen, sie wäre mit Pauken und Trompeten untergegangen ;))

Blitzlichtgewitter bei der Zeugnisvergabe und jede Menge strahlender Gesichter! Es war ein Abend der Erinnerungen, viele besuchen die Oberstufe des Kunstkollegs oder wechseln für den GTA an die Akademie, manche beginnen eine Ausbildung oder gehen an eine andere Schule. Vielleicht zum letzten Mal waren alle in dieser Konstellation so zusammen. Man spürte deutlich wie sehr diese Klasse zusammengewachsen ist.

2020 startete Klasse 5a mitten in der Corona-Epidemie am Kunstkolleg und neben vielen neuen Fächern gehörten auch Masken



und Coronatests zum Schulalltag. Wie schön als dann wieder Normalität einkehrte und die Klasse diese herausfordernde Zeit so gut überstand.

Unser Maskottchen, ein Stoffdinosaurier, von der Klasse liebevoll Günther getauft, war bis zum Ende der Klasse 10 dabei und natürlich Ehrengast auf der Abschlussfeier. Die Schülerinnen und Schüler freuten sich unter der Leitung von Frau Schlie auf jede Menge Projekte, Filme, szenische Lesungen, Präsentationen, Exkursionen und Klassenfahrten, bei denen viele viele tausende von Schritten zurückgelegt wurden ;) Die Klasse beeindruckte mit ihrer Kreativität, ihrem künstlerischen – und auch mathematischen – Talent, ihrem Ehrgeiz, Professionalität und vor allem ihrem sozialen Engagement und großem Herz! Wann immer es galt, etwas für den Guten Zweck zu unterstützen, wurde gebackten, gebastelt und Plakate gemalt – ob Geld für UNICEF, für ein Frauenhaus oder einer Aktion zum Recyceln von alten Handys, um Rohstoffe zu sparen – die 10a war immer mit vollem Einsatz dabei. Wichtige Tugenden wie Verlässlichkeit, Verantwortung und Eigeninitiative entwickelten sich. Wie schön zu erleben, dass Jede und Jeder sich frei entfaltete, eigenbestimmt, facettenreich und selbstbewusst, aber immer mit der Gewissheit, dass das Leben ein Miteinander ist. Alle gaben ihr Bestes im Unterricht und bei den Zentralen Abschlussprüfungen und die Ergebnisse waren die besten, die unsere Schule je erreicht hat. Aber darauf kommt es nicht primär an, viel wichtiger ist es, zu erkennen, dass sich Engagement und Leistung lohnt, um selbstgesteckte Ziele zu erreichen und Wünsche in die Realität umzusetzen. Das Motto von Frau Schlie: „Ihr schafft das!“ hat sich bewahrheitet ...

... und jetzt einmal persönlich gesprochen, bin ich überzeugt, dass man mit einer positiven Einstellung und tatkräftigem Engagement fast alles erreichen kann. Greift immer nach den Sternen, die wie Diamanten funkeln – und das war auch der Gänsehautmoment der Abschlussfeier, als Ihr alle „Shine bright like a diamond“ gesungen habt. Es war sehr schön, Euch so lange begleiten zu dürfen und Teil dieser Klasse zu sein. Alles Gute! (von Ulli ;)

Ulrike M. Schlie



HENNEFER SCHÜLERPREIS

Gleich drei unserer Schülerinnen wurden mit dem Hennefer Schülerpreis ausgezeichnet. Dieser wurde bereits zum 15. Mal an besonders engagierte Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen der weiterführenden Schulen vergeben. Bürgermeister Mario Dahm übergab bei einem Festakt in der Meys Fabrik die Urkunden. Wir gratulieren den frischgebackenen Abiturientinnen Amélie Gehling und Tabea Rudnik, deren künstlerisches Talent sie sicher in ihrem Studium noch weit bringen wird ... und Iliana Tsoussis aus der Abschlussklasse 10, die mit einem Notendurchschnitt von 1,1 brillierte und in unsere Oberstufe wechseln wird. Wir sind stolz auf Euch!

Ulrike M. Schlie



SOMMERFEST

Zur Einstimmung auf die Ferien fand unser Sommerfest bei strahlendem Sonnenschein statt. Auch dabei: Unsere neuen Fünftklässler, die von der Orchesterklasse musikalisch begrüßt wurden. Dazu gab es spannende Ausstellungen, selbstgebastelte Space-shuttles im Physikraum, Booklets über Fische, Kinderschminken und ganz viele Leckereien. Herr Wendisch & Co sorgten am Grillstand für knusprige Würstchen und in der Cafeteria warteten die leckersten Kuchen auf die Besucherinnen und Besucher.

Außerdem freute sich das Kunstkolleg über prominenten Besuch! Die Content Creatorn Marvin und Emily, persönliche Freunde des Kunstkollegs, waren gekommen und mussten zuerst einmal jede Menge Autogramme geben. Als @marvintsp begeistert der gebürtige Esslinger als Comedian auf tiktok und Instagram Millionen von Fans und arbeitet zudem als Anti-Mobbing-Coach. Seine Freundin Emily ist als Beauty- und Lifestyle-Influencerin @emilymur genauso erfolgreich und zusammen betreiben sie einen Couple-Account auf Instagram, wo sie persönliche Erlebnisse teilen.

Ulrike M. Schlie





Newsletter der Rhein-Sieg-Akademie

Redaktion: Ulrike M. Schlie
Grafik: Karl Leo Wirths